



### Gemeinsame Erklärung der Stadtratsfraktion DIE LINKE/Gartenpartei und des Stadtverbandes Magdeburg DIE LINKE zum Kleingartenkonzept für Magdeburg

Viele Bürger\*innen unserer Stadt, vor allem die aus den Reihen der Kleingärtner\*innen, können sich noch sehr gut daran erinnern, dass Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper vor noch nicht allzu langer Zeit öffentlich verkündete, unter seiner Amtsführung würden keine Kleingärten (insbesondere die aktuell genutzten) in ihrer Existenz bedroht werden. Nun sind die OB-Wahlen vorbei, der alte ist auch der neue Amtsinhaber und die schönen Worte von gestern sind offenbar nur noch Makulatur. Schon damals trauten einige den Versprechungen des OB nicht - und sie hatten damit offenbar Recht.

Dieser Eindruck drängt sich zumindest auf, wenn man diverse Pressemeldungen und Leserbriefe der letzten Tage über die von der Stadtverwaltung geplanten Maßnahmen zur Beseitigung tausender Pachtkleingärten in Magdeburg verfolgt.

Aus Sicht des Stadtverbandes Magdeburg der Partei DIE LINKE und der Stadtratsfraktion DIE LINKE/Gartenpartei hat dieses Vorhaben der Verwal-

tung - nicht nur und schon gar nicht in erster Linie - eine städtebaulich-räumlich Dimension, wie dies seitens der Verwaltung im Konzept „Räumliche Entwicklung des Kleingartenwesens“ überwiegend zu erklären und darzustellen versucht wird.

Neben einer Vielzahl sozial- und umweltpolitischer Aspekte steht für uns insbesondere eine politisch brisante Frage im Mittelpunkt: Wo bleibt bei dieser überaus wichtigen kommunalpolitischen Thematik das Recht der Bürger\*innen auf Mitbestimmung? Der Pluralismus als eines der Hauptkriterien einer demokratischen Gesellschaft scheint an dieser Stelle offenbar in Vergessenheit geraten zu sein.

Wir halten die angedachte Beseitigung tausender Kleingärten in der Landeshauptstadt Magdeburg für eine wichtige kommunale Angelegenheit im Sinne der Kommunalverfassung, welche nicht ohne umfassende Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger, im konkreten Fall der Kleingärtnerinnen und

Kleingärtner und vor allem derjenigen, die möglicherweise von Abrissmaßnahmen betroffen sein könnten, beraten, geplant und entschieden werden darf. Selbst unter denjenigen, die von den angedachten Rückbaumaßnahmen ihrer geliebten, oftmals schon seit Jahrzehnten und über Familiengenerationen hinweg liebevoll gepflegten „Scholle“, möglicherweise betroffen sind, ist hin und wieder durchaus sachliche Akzeptanz darüber zu vernehmen, dass eine Reihe von Faktoren - darunter der demographische Wandel, Hochwasserschutzproblematiken und der temporär wachsende Bedarf an Bauflächen für den Eigenheimbau, Politik und Verwaltung - zum Überdenken von Fragen der Neuordnung von Gartenpachtland und dessen Rückbau in Magdeburg zwingen.

Was aber rechtfertigt einen derartigen „Kahlschlag“, der bisher offenbar fern der Öffentlichkeit erörtert und abgewogen wurde, bei dem die allermeisten

der Betroffenen nicht gefragt und nicht angehört wurden? Wer erlaubt es überhaupt dem Oberbürgermeister und seiner Verwaltung, in der vorliegenden bzw. offenbar beabsichtigten Art und Weise über die Köpfe der Bürgerinnen und Bürger hinweg zu denken und zu planen? Wir fordern vor diesem Hintergrund vom Oberbürgermeister und der Verwaltung, dass:

#### In dieser Ausgabe:

Die Fraktion in Klausur 2

Hans-Joachim Mewes auf Sommertour 2

Refugees welcome! Nazis raus! 3

Fraktion auf bei der CSD-Festwoche 4

Die Fraktion gratuliert... 4

der Betroffenen nicht gefragt und nicht angehört wurden? Wer erlaubt es überhaupt dem Oberbürgermeister und seiner Verwaltung, in der vorliegenden bzw. offenbar beabsichtigten Art und Weise über die Köpfe der Bürgerinnen und Bürger hinweg zu denken und zu planen?

Wir fordern vor diesem Hintergrund vom Oberbürgermeister und der Verwaltung, dass:

1. das Recht der Bürgerinnen und Bürger auf Information und Mitbestimmung im Sinn der Kommunalverfassung im umfassendsten Sinn beachtet und gewahrt wird
2. unverzüglich und vor Beschlussfassung durch den Stadtrat allen Bürgerinnen und Bürgern vollständige und geeignete Möglichkeiten zur Information über Ursachen und Gründe für die von der Verwaltung geplanten Rückbaumaßnahmen

bereitgestellt und angeboten werden  
3. den Bürgerinnen und Bürgern sowie den betroffenen Verbänden, Vereinen und sonstigen Einrichtungen umfassende und zeitlich angemessene Möglichkeiten zur Prüfung und Positionierung bzgl.

aller vorgesehenen Maßnahmen eingeräumt werden  
4. basierend auf den Ergebnissen der Information und Einbeziehung von Bürgerinnen und Bürgern, Verbänden, Vereinen und Betroffenen, die vollständige Überprüfung, ggf.

Korrektur, und Überarbeitung der bisher vorhandenen Verwaltungsvorstellungen zum Konzept „Räumliche Entwicklung des Kleingartenwesens“ erfolgt.

Iris Gottschalk,  
Wolfgang Bierstedt  
Vorsitzende des Stadtverbandes Magdeburg DIE LINKE

Frank Theile  
Vorsitzender der Stadtratsfraktion DIE LINKE/  
Gartenpartei

## Fraktion in Klausur

Am 27.06.2015 traf sich die Fraktion zu einer außerordentlichen Sitzung im Rayonhaus der Lebenshilfe Magdeburg um in Klausur zu gehen. Frau Dr. Dutschko, Bereichsleiterin für Wohnen, Pflege und ambulante Dienste, empfing die Fraktionsmitglieder an diesem sonnigen Vormittag und führte durch das sanierte Rayonhaus auf der Leipziger Straße. Dies ist mit seiner unmittelbaren Nähe zum „Haus Susanne“, der

Werkstatt und einem Wohnhaus für Menschen mit Behinderung, Anlaufpunkt für alle, die sich allgemein informieren wollen, oder Fragen zu Finanzen, Ausflügen oder dem Pflegebereich haben, denn in der oberen Etage des Rayonhauses sitzt die Service-Stelle der Lebenshilfe Magdeburg.

Zu Gast war ebenfalls Baubeigeordneter Dr. Scheidemann, der zu aktuellen Projekten und Vorhaben im Bereich

des Städtebaus sprach. Weitere interessante Gäste waren Michael Vorsprach und Marco Kösling von Freifunk Magdeburg, einer Initiative, die es sich zum Ziel gemacht hat, mithilfe eines Funknetzwerkes möglichst überall kostenfreien Internetzugang zu gewährleisten. Vor allem geht es den Initiatoren dabei um die Versorgung von Heimen, Notunterkünften oder Bildungsinstituten. Ein Anliegen, dass die Fraktion DIE LINKE/Gartenpartei gern un-

terstützt. (Mehr dazu unter [www.md.freifunk.net](http://www.md.freifunk.net)) Im Anschluss befasste sich die Fraktion erneut mit eigenen Themen und dankt der Lebenshilfe Magdeburg für die Verpflegung durch die Werkstattkantine, die nicht nur gekocht, sondern auch eigens für den Besuch der Fraktion gebacken hat.

Janine Schmidt  
Fraktionsassistentin  
(Fotos: J. Schmidt)



Baubeigeordneter Dieter Scheidemann (4. von rechts) im Gespräch mit der Fraktion



Die Vertreter von Freifunk Magdeburg stellen ihre Initiative vor.

## Hans-Joachim Mewes (MdL) auf Sommertour in seinem Wahlkreis

Im Rahmen seiner Sommertour besuchte Stadtrat Hans-Joachim Mewes (MdL) zwei Einrichtungen in seinem Wahlkreis. Zusammen mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kita „Rasselbande“ und des

Kinder- und Jugendhaus „Next Generation“ in der Alten Neustadt führte er interessante, erfrischende und aufschlussreiche Gespräche zum Thema KiFöG und über die Jugendarbeit in der Alten Neu-

stadt. Fachliche Unterstützung bekam er dabei durch die Landtagsfraktion sowie den Ortsverband Magdeburg Nord der Partei DIE LINKE.

Bei der ersten Station in der Kita „Rasselbande“

wurde in den Gesprächen mit der Kitaleiterin, der Krippenleiterin und der Leiterin des Trägers, dem Regionalverband Magdeburg/Börde/Harz der Johanniter, vor allem deutlich, dass es in den Kindertageseinrichtungen

gen häufig an zugesprochener Zeit fehlt, um die Managementaufgaben ihren Ansprüchen entsprechend zu erfüllen. Darüber hinaus bedarf es einer Regelung für die Stellvertreterinnen und Stellvertreter, denen für diese Aufgaben keinerlei Zeit und zusätzliche Vergütung angerechnet wird. Problematisch stellt sich überdies ein grundsätzlich zu niedriger Personalschlüssel dar, der nicht angemessen anhand der Betreuungsverträge berechnet wird.

Im Anschluss besuchten Hans-Joachim Mewes und seine Mitstreiterinnen und Mitstreiter den Jugendclub „Next Generation“. Ca. 30 Kinder im Alter von 2 bis 12 Jahren nutzen die Angebote der Einrichtung, bei denen auch sehr gerne die Eltern einbezogen wer-

den. Ein Rundgang durch den Jugendclub verriet das umfangreiche und attraktive Angebot für Jung und Alt am Standort, aber die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hegen dennoch einen Wunsch für ihre Einrichtung, eine größere Außenanlage bzw. Sport- und Spielfläche. Seit Eröffnung der Einrichtung vor acht Jahren steht den Kindern und Jugendlichen lediglich eine betonierte Freifläche vor dem Gelände zur Verfügung. Diese lädt weder zum Spielen noch zum allgemeinen Verweilen ein und wird bisher hauptsächlich als Parkfläche genutzt. Diese grenzt unmittelbar an die Rogätzer Straße und ist noch nie mit einem Tor gesichert gewesen. Zu-



Stadtrat Hans-Joachim Mewes mit weiteren Vertretern der Landtagsfraktion DIE LINKE. und einem Vertreter des OV Nord im Gespräch mit Frau Gabrys (Leiterin Kita „Rasselbande“), Frau Jahns (Krippenleiterin), Frau Dr. v. Witten (Leiterin des Regionalverbandes Magdeburg/Börde/Harz der Johanniter).

mindest für die Errichtung eines neuen Zaunes und einem Tor gab es mittlerweile eine Zusage.

Hans-Joachim Mewes sprach den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern beider Einrichtungen, dass sich seine Fraktionen sowohl auf kommunaler als

auch auf Landesebene entsprechend ihrer Möglichkeiten den Problemen widmen werden.

Hans-Joachim Mewes  
Stadtrat  
(Fotos: J. Schmidt)



Das Gebäude des Kinder- und Jugendhauses „Next Generation“ grenzt unmittelbar an eine Hauptstraße. Weder ein vernünftiger Zaun noch ein Tor schützen spielende Kinder vor dem Verkehrsgeschehen.



Die Leitung der Einrichtung wünscht sich eine attraktivere Spielfläche für ihre jungen Besucher.

## Refugees welcome! Nazis raus!

Am Samstag den 18. Juli 2015 hatten Nazis von der Partei DIE RECHTE zu einer Kundgebung vor der neuen Flüchtlingsunterkunft am Westring aufgerufen, um eines zu erreichen: Angst und Schrecken unter den neuen Bewohner\_innen zu schüren.

Mit dem Blick auf die zunehmende Anzahl an Übergriffen und Brandanschlägen auf Flüchtlingsunterkünfte im gesamten Bundesgebiet war somit ein reales Bedrohungsszenario für die geflüchteten Menschen entstanden. Die Entscheidung

der Versammlungsbehörde eine 200m Bannmeile um die Unterkunft zu verhängen, war richtig und notwendig.

Bereits vor dem Einzug der neuen Bewohner\_innen in die Unterkunft hatte sich ein von vielen Menschen getragenes Bündnis in Stadtfeld

gegründet, um die Flüchtlinge willkommen zu heißen und durch vielfältige Angebote die Integration in den Stadtteil zu ermöglichen. So war es auch nicht verwunderlich, dass sich viele dieser Menschen auch bereit erklärten, sich mit eigenen Aktionen den men-

schenverachtenden Nazis entgegensustellen. So wurde u.a. ab zehn Uhr ein öffentliches Frühstück vor der Unterkunft abgehalten, an

dem sich zahlreiche Menschen beteiligten. Zeitweise bis zu 100 Menschen stellten sich der menschenverachtenden Nazikundgebung (30

Teilnehmer) entgegen. Viele machten an diesem Tag deutlich, dass Rassismus und Menschenfeindlichkeit kein Platz haben darf, viel-

mehr aber Solidarität mit geflüchteten Menschen gelebt wird.

René Hempel  
Stadtrat

## Die Fraktion unterstützt die CSD-Festwoche in Magdeburg

Wieder einmal zeigte sich Magdeburg in schillernder Farbenpracht. Unter dem Motto "LSBTI\*-Rechte sind Menschenrechte!" zog am 22. August eine bunte Parade vom Alten Markt über den Uniplatz und den Haselbachplatz zwei Stunden lang quer durch die Innenstadt um auf immer noch existierende Homophobie und Ungleichbehandlungen

### Herausgeber:

Fraktion DIE LINKE/  
Gartenpartei im Stadtrat  
der Landeshauptstadt  
Magdeburg

### V.i.S.d.P.:

Oliver Müller,  
Fraktionsgeschäftsführer  
Redaktion: Janine  
Schmidt,  
Fraktionsassistentin

### Adresse:

Alter Markt 6  
39104 Magdeburg  
Telefon: 0391-540 2226  
Fax: 0391-540 2529  
E-Mail: DIELINKE.Fraktion  
@magdeburg.de

### Internetseite:

www.dielinke-  
magdeburg.de/  
stadtratsfraktion

### Fraktionstermine im August/September 2015:

31.08.2015, 17:00 Uhr  
Fraktionsberatung im Rat-  
haus, Raum 340

03.09.2015, 14:00 Uhr  
Stadtratssitzung, Ratssaal

20.09.2015, 11:00 Uhr  
bis 16:00 Uhr  
Spielplatzfest Rotehorn-  
park

**Senden Sie uns eine  
E-Mail und wir schicken  
Ihnen die Zeitung im  
PDF-Format zu!**

in unserer Gesellschaft aufmerksam zu machen und für Gleichberechtigung und Akzeptanz einzutreten.

Der Auftakt der Festwoche des CSD war das His-sen der Regenbogenflagge vor dem Rathaus, eine Woche vorher. Zur Eröffnung sprachen neben der Sozialbeigeordneten Simone Borris auch die Landesministerin für Justiz und Gleichstellung, Prof. Angela Kolb, und Stadträtin Jenny Schulz als Vorsitzende des Ausschusses für Familie und Gleichstellung.

## Die Fraktion gratuliert...

Gleich fünf Fraktionsmitglieder beglückwünschte Fraktionsvorsitzender Frank Theile bei der letzten Fraktionsberatung vor der Sommerpause des Stadtrates. Der Grund für so viele Glückwünsche ist die am 04. Juli durchgeführte Vorstandswahl des Stadtverbandes DIE LINKE in Magdeburg. Drei der neuen/alten Stadtvorstandsmitglieder sind StadträtInnen der Fraktion. Helga und Hugo Boeck, sowie Dennis Jannack erhielten einen Blumenruß im Namen der Fraktion und die besten Wünsche und eine gute Zusammenarbeit in ihrer neuen ehrenamtlichen Tätigkeit für den Magdeburger Stadtverband. Des Wei-

teren wurde auch unser sachkundiger Einwohner, René Osselmann, in den Stadtvorstand gewählt.

Auch Stadtrat und Fraktionsmitglied Roland Zander hatte am 04. Jule Parteitag und wurde in seinem Amt als Vorstandsmitglied der Magdeburger Gartenpartei bestätigt. Auch dazu gratuliert die Fraktion herzlich.

Janine Schmidt  
Fraktionsassistentin  
(Fotos: J. Schmidt)

Oben: Stadtrat Dennis Jannack (links) und Stadtrat Hugo Boeck (rechts)

Mitte: Stadträtin Helga Boeck mit dem Fraktionsvorsitzenden Frank Theile.

Unten: Stadtrat Roland Zander (Magdeburger Gartenpartei)



Oben: Die Stadträte Köpp, Hempel und Theile bei der Flaggenhissung vorm Rathaus am 14.08.2015

Unten: Stadtrat Scheunchen auf einem der Festwagen zur CSD-Demo-Parade durch die Innenstadt

